St. Gallerstrasse 50, 8400 Winterthur
Telefon 052 212 15 12

Konzept/Leitfaden Familienzentrum Winterthur

Inhalt

Einleitung 2
Gesellschaftliche und soziale Ziele 2
Frühförderung und Integration 3
Multikultureller Mütter-Kind-Treff in deutscher Sprache 3
Weitere geleitete und interkulturelle Angebote 4
Förderung der Eigeninitiative 5
Förderung der Erziehungskompetenz 5
Organigramm 6

Einleitung

Das Familienzentrum Winterthur ist ein festes, sinn- und wertvolles sowie **rege genutztes Dienstleistungsangebot** für Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 5 Jahren in und um Winterthur und besteht als Verein bereits seit 27 Jahren. Das Familienzentrum nimmt wichtige gesellschaftliche und soziale Aufgaben wahr, insbesondere in den Bereichen Förderung der Eigeninitiative der Eltern, Frühförderung und soziale Integration von Kindern, Durchbrechung der Isolation der Kleinfamilie und Entlastung von Betreuungspersonen. Unsere angestrebten **Integrationsleistungen fördern die Chancengleichheit.** Aktuell arbeiten rund 15 Frauen im betreuten Spielzimmer und in der Cafeteria, 5 Vorstandsmitglieder führen das Familienzentrum in **ehrenamtlicher Arbeit**. Mit unserem vielseitigen **Kurs- und Weiterbildungsangebot** in den Bereichen Erziehung, Familie, Gesundheit und Kreativität erreichen wir seit vielen Jahren interessierte Erziehungsberechtigte und Kleinkinder. Darüber hinaus bietet das Familienzentrum **offene, geleitete Treffs** unter anderem **für Migrantinnen eine multikulturelle Eltern-Kind-Gruppe**, für Ersteltern eine **Krabbelgruppe** und eine **Stillberatung** in Zusammenarbeit mit LaLecheLeague und für **Väter** einen monatlichen Treff.

Gesellschaftliche und soziale Ziele

Das Familienzentrum Winterthur ist ein **offener Begegnungsort** für alle Mütter, Väter und Betreuungspersonen mit Kleinkindern im Alter von 0 bis 5 Jahren in Winterthur und Umgebung, unabhängig von ihrer kulturellen, sozialen, konfessionellen oder sprachlichen oder sonstigen Herkunft.

Das Familienzentrum sorgt als Verein in gemeinnütziger Weise für den Aufbau und Betrieb eines Treffs in Winterthur und fördert im Rahmen dieser Tätigkeit:

- Bestätigung, Unterstützung, Anerkennung von Müttern, Vätern und BetreuerInnen von Kleinkindern
- Vermittlung von Kontakten und Beziehungsnetzen
- Geleitete und offene Angebote für ausländische Familien
- Sprachförderung der Kinder bereits im Vorschulalter
- Angebote für Eigenaktivitäten und Selbsthilfe

- Angebote für Weiterbildung und Erziehungskompetenz
- Angebote für Kleinkinder
- Angebote von Betreuungsmöglichkeiten für Kleinkinder

Das Familienzentrum engagiert sich verstärkt im Bereich der **Frühförderung sowie** im Bereich der Sozialkompetenz von Kindern aus benachteiligten und bildungsfernen Familien, der **sozialen und interkulturellen Integration** von Familien mit Kleinkindern und der **Väterarbeit.** Zum Zweck einer **guten Vernetzung** intensiviert das Familienzentrum den Austausch und die Zusammenarbeit mit dem **AJB** (insbesondere Mütter- und Väterberatung, Erziehungsberatung Elternbildung, Frühförderfachstelle).

Frühförderung und Integration

Das Familienzentrum bietet Kindern mit verschiedenen sozialen und kulturellen Hintergründen die Möglichkeit, mit anderen Kindern in Beziehung zu treten, Freundschaften aufzubauen, sich und ihre Eltern in einer anderen Rolle zu erleben. Hier darf in einer sicheren und attraktiven Umgebung getobt und Lärm gemacht werden. Die Selbständigkeit und Sozialkompetenz der Kinder wird gefördert: Die Ablösung von der Betreuungsperson einüben, sich in eine Gruppe einbringen, sich abgrenzen, mit verschiedenen Kindern spielen, teilen usw. Dies alles sind wichtige Voraussetzungen für eine gesunde Entwicklung und leistet einen wertvollen Beitrag zur Prävention im frühkindlichen Bereich.

Multikultureller Mütter-Kind-Treff in deutscher Sprache

Dieses monatlich geleitete Angebot, welches seit März 2011 besteht, richtet sich an Mütter und Kinder mit und ohne Migrationshintergrund (interkulturelle Ausrichtung) aus allen sozialen Schichten. Im Kanton Zürich sind sogenannte Krabbelgruppen relativ gut bekannt und weit verbreitet. Sie sind ein wichtiges Angebot und ein unverzichtbarer Teil der sogenannten Elternselbsthilfe. Allerdings findet ein Teil der Eltern den Zugang zu solchen Angeboten aus verschiedenen Gründen nicht bzw. fühlt sich dort nicht wohl. Selbst organisierte Gruppen funktionieren tendenziell nach dem Prinzip der Sympathie, werden daher schnell zur festen Gruppe. Dadurch erhöht sich die Schwelle für den Zugang von neuen Besucherinnen, speziell wenn sie unsicher oder sprachlich und sozial wenig integriert sind.

Aus diesem Hintergrund richtet sich unser geleitete Multikultureller Mütter-Kind-Treff grundsätzlich an alle Mütter. Durch seine spezifische Gestaltung (Leitung, Ablauf, Kommunikation) können wir somit diejenigen Eltern und Kinder erreichen, die den Zugang zum Regelangebot Krabbelgruppe nicht finden und/oder die einen besonderen Unterstützungsbedarf haben (Zielgruppe Frühförderung Winterthur).

Der Multikulturelle Mütter-Kind-Treff hilft Müttern von Kleinkindern, in einem überschaubaren, geschützten Rahme:

- mit anderen Müttern Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen
- vermittelt auf einfache, alltagsnahe und praktische Art und Weise, was Frühförderung heisst und was Eltern selbst tun können, um ihr Kind in diesem Sinne zu fördern
- ermöglicht Eltern, ihre Kinder in einer anderen Umgebung neu bzw. differenzierter zu erleben: Zum Beispiel beim gemeinsamen Singen und Spielen oder beim Beobachten zusammen mit anderen Kindern; solche Erfahrungen machen Freude und stärken die Eltern-Kind-Beziehung
- bringt Eltern durch die Person der Leiterin in Kontakt mit einer Ansprechperson für Alltagsfragen; bei Bedarf können sie an Fachstellen vermittelt werden
- ermöglicht den Kindern, bereits im Kleinkindalter Kontakt und Spiel mit etwa Gleichaltrigen zu haben und damit ein Stück Abenteuer in einer Welt ausserhalb der oft isolierten Klein- bzw. Herkunftsfamilie zu erleben
- hilft fremdsprachigen Kinder im Umgang zu anderen Kindern erstmals in Kontakt zur deutschen Sprache zu gelangen und so erleben sie über Spielen, Versen, Liedern, Geschichten auch bereits ein Stück Sprachförderung
- unterstützt erste Ablösungsschritte der Kinder von deren Eltern und sind so eine gute Vorbereitung für die Spielgruppe
- fördert bereits im Vorschulalter die Chancen auf eine künftige gute Integration im schulischen Bereich

Weitere geleitete und interkulturelle Angebote

Das Familienzentrum bietet den Platz auch ausserhalb der normalen Öffnungszeiten für weitere Angebote für ausländische Familien an. So zum Beispiel treffen sich Migrantinnen wöchentlich beim ELKI Treff (Trägerschaft Verein Familienstärken) zum gegenseitigen Austausch. Die Treffen werden begleitet und widmen sich jeweils einem bestimmten Thema. Wir führen auch immer wieder diverse „Femmes-Tische" in verschiedenen Muttersprachen durch (Trägerschaft SRK).

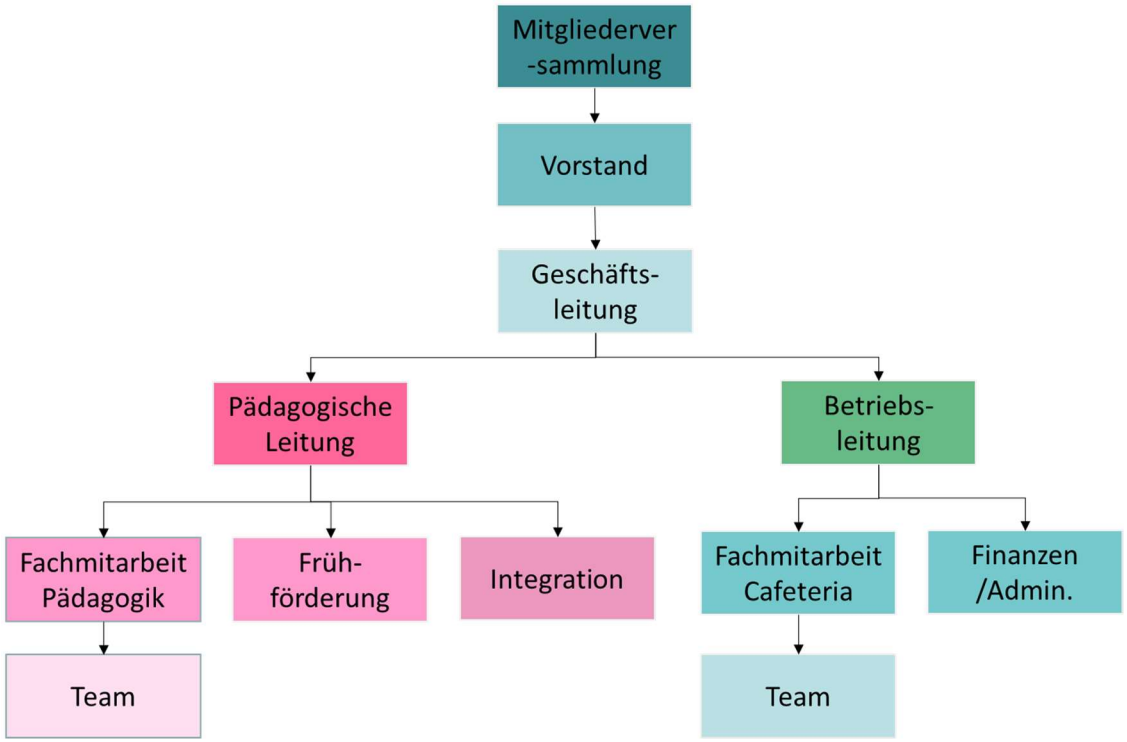
So ist das Familienzentrum mittlerweile auch für viele ausländische Familien zum Ort des Austausches, des Lernens und Erfahrens geworden. Es freut uns, dass viele dieser Familien auch zu den regulären Öffnungszeiten kommen und ihren Besuch im Familienzentrum nicht mehr abhängig machen durch ein begleitetes Angebot. An manchen Tagen können wir sogar eine Mehrheit von über 60 % fremdländischer Familien verzeichnen. Durch die häufige Anwesenheit der Betriebsleitung ist es möglich, diese Familien und ihre Kinder intensiver zu begleiten und sich regelmässig mit ihnen auszutauschen. Die Rückmeldung dieser Mütter beinhalten immer die gleiche Aussage: Ihre Kinder machen enorme Fortschritte im Bereich Sprachentwicklung und Selbstständigkeit sowie werden sie einiges selbstsicherer und trauen sich aufgrund der neu gewonnen Deutschkenntnisse auch schneller etwas zu. Einige Mütter können wir zudem für einen Elternbildungskurs begeistern.

Förderung der Eigeninitiative

Die Mitarbeit im Familienzentrum (Vorstand, Betriebsleitung, Cafeteria, Kinderbetreuung, Projekte) fördert Eigenaktivität, Initiative und Weiterbildung. Mitgestaltung ist möglich und erwünscht. Die Eltern finden eine Möglichkeit, Berufstätigkeit und Familie in Einklang zu bringen, was einen möglichen Wiedereinstieg ins Berufsleben erleichtert. Wir freuen uns, dass auch einige Mitarbeiterinnen aus ausländischen Familien verschiedener Kulturen stammen. Zudem besteht die Möglichkeit, selber Kurse anzubieten. Dies alles trägt zur Stärkung des Selbstwertgefühles bei, was auch an die Kinder weitergegeben wird.

Förderung der Erziehungskompetenz

Das Familienzentrum unterstützt Eltern im Sinne einer Hilfe zur Selbsthilfe in ihrer anspruchsvollen Arbeit, die Kinder bestmöglich zu erziehen. Das vielseitige Kursangebot kompetenter Fachleute zu den Themen Erziehung, Gesundheit, Familie und Kreativität bietet wertvolle Anregungen und Hilfestellungen für die Gestaltung und Meisterung des Familienalltags. Andererseits erleben und sehen Erziehungsberechtigte im Rahmen organisierter, niederschwelliger Treffs und Gesprächsgruppen wie andere mit ihren Kindern

umgehen und können Erfahrungen und Unsicherheiten zu Kindererziehung und familiärer Rollenverteilung austauschen.

Organigramm